

Checkliste zur ISO 9001:2015 Qualitätsmanagement

Erstelldatum	13.01.2023
Update	14.02.2025

Datum:

Seite

Herausgeber	Teilnehmer der B	Teilnehmer der Bewertung zur Selbsteinschätzung		
	Name	Position		
SMCT MANAGEMENT concept				
Stefan Strößenreuther Reuthweg 11 95100 Selb				
	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,			
	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,			

Inhaltsverzeichnis

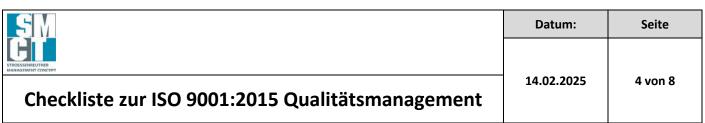
1. Kontext der Organisation	2
2. Führung (Leadership)	3
3. Planung	4
4. Unterstützung (Support)	4
5. Betrieb (Operation)	5
6. Bewertung der Leistung (Performance Evaluation)	5
7. Verbesserung (Improvement)	7



1. Kontext der Organisation		
1.1 interne Themen identifizieren	Umgesetzt	Zufrieden
Welche organisatorischen Strukturen (z. B. Abteilungen, Führungsebenen) und Ressourcen (personell, finanziell, technologisch) beeinflussen das Qualitätsmanagement?		
Wie wird die Unternehmensstrategie (z. B. Wachstumsziele, Produktportfolio, Kultur) in Bezug auf Qualität berücksichtigt?		
Werden Stärken und Schwächen (z. B. Kompetenz der Mitarbeitenden, Prozessreife, Technologien) ermittelt und dokumentiert?		
1.2 Externe Themen identifizieren	Umgesetzt	Zufrieden
Welche Marktbedingungen (z.B. Wettbewerb, Kundenerwartungen, Trends in der Branche) haben Einfluss auf das QMS?		
Wie werden gesetzliche oder behördliche Anforderungen (z. B. Normen, Richtlinien, branchenspezifische Vorschriften) identifiziert und ins QMS integriert?		
Gibt es technologische Entwicklungen (z. B. Digitalisierung, Automatisierung), die das Qualitätsmanagement maßgeblich beeinflussen?		
1.3 Interessierte Parteien und deren Anforderungen	Umgesetzt	Zufrieden
Welche internen interessierten Parteien (z. B. Mitarbeitende, Führungskräfte, Lieferanten, Behörden) beeinflussen das QMS?		
Welche externen interessierten Parteien (z.B. Kunden, Lieferanten, Behörden, Verbände) sind relevant für die Qualitätspolitik und -ziele?		
Welche Anforderungen (z. B. Produktstandards, Lieferbedingungen, Zertifizierungen) haben diese Stakeholder?		
Wie werden deren Erwartungen an Produktqualität , Prozessstabilität und Service erfasst und regelmäßig bewertet?		
Gibt es Feedback-Prozesse (z.B. Kundenbefragungen, Lieferantenbewertungen, interne Workshops), um die Erwartungen aktuell zu halten?		
Wird der Klimawandel in der Organisation berücksichtigt? (A1 ISO 9001 update Dezember 2024		
1.4 Dokumentation und Aktualisierung	Umgesetzt	Zufrieden
Sind alle relevanten Standorte , Abteilungen und Prozesse (z. B. Entwicklung, Produktion, Dienstleistung) ins QMS einbezogen?		
Ist klar festgelegt, welche Produkte und Dienstleistungen unter das QMS fallen?		
Werden mögliche Ausschlüsse (Exclusions) von ISO 9001 (z.B. bestimmte Entwicklungsprozesse) hinreichend begründet und dokumentiert?		
Ist der Scope des QMS intern und extern klar kommuniziert (z. B. in der Qualitätspolitik, im QM-Handbuch)?		
1.4 Managementsystem und Schnittstellen	Umgesetzt	Zufrieden
Gibt es eine dokumentierte Beschreibung , wie das QMS in die Gesamtorganisation integriert ist (z. B. Organigramm, Prozesslandschaft)?		
Wie werden Unternehmensziele (z. B. Umsatzsteigerung, Kundenbindung) mit Qualitätszielen verknüpft?		
Sind die Prozesse innerhalb des QMS klar definiert (z. B. Prozessbeschreibungen) und ihre Wechselwirkungen dokumentiert?		

SM	Datum:	Seite
STROSSARIEUTHER RAMAGEMENT CONCEPT		
Checkliste zur ISO 9001:2015 Qualitätsmanagement	14.02.2025	3 von 8

Checkliste zur ISO 9001:2015 Qualitätsmanagement		.02.2025	3 von 8
Wie werden die Überschneidungen mit anderen Managementsystemen (z. B. ISO 14 für Umwelt, ISO 45001 für Arbeitsschutz) berücksichtigt, um Synergien zu nutzen ur Doppelarbeit zu vermeiden?			
Werden Prozesse anhand definierter Kennzahlen (KPIs) überwacht und gesteuert, Qualität und Effektivität zu sichern?	um		
Existiert eine Prozessverantwortung (Prozessowner) für jeden relevanten Prozess QMS, um die Steuerung und Weiterentwicklung zu gewährleisten?	s im		
2. Führung (Leadership)			
2.1 Verantwortung und Verpflichtung der obersten Leitung		Umgesetzt	Zufrieden
Wie zeigt das Top-Management sein Engagement für Qualität (z.B. Freigabe von Resourcen, regelmäßige Reviews, Beteiligung an Qualitätsthemen)?	es-		
Wird aktiv kommuniziert, dass Qualität ein strategischer Erfolgsfaktor ist?			
2.2 Qualitäts Politik		Umgesetzt	Zufrieden
Gibt es eine Qualitätspolitik , die für alle Mitarbeitenden einsehbar ist?			
Ist diese Politik mit der strategischen Ausrichtung des Unternehmens verknüpft un wird sie regelmäßig überprüft?	nd		
Enthält die Qualitätspolitik klare Aussagen zu Kundenorientierung, kontinuierlicher Verbesserung und Erfüllung von Anforderungen?	r		
Wird die Qualitätspolitik in vorgegebenen Intervallen oder bei Bedarf überprüft und angepasst?	ggf.		
2.3 Rollen, Verantwortlichkeiten und Befugnisse			
2.3 Rollen, Verantwortlichkeiten und Berugnisse		Umgesetzt	Zufrieden
Sind im Organigramm oder in Stellenbeschreibungen Zuständigkeiten (z. B. Qualitä managementbeauftragter, Prozessverantwortliche) klar definiert?	its-	Umgesetzt ⊠	Zufrieden
Sind im Organigramm oder in Stellenbeschreibungen Zuständigkeiten (z. B. Qualitä			
Sind im Organigramm oder in Stellenbeschreibungen Zuständigkeiten (z.B. Qualitä managementbeauftragter, Prozessverantwortliche) klar definiert? Können Verantwortliche eigenständig über Maßnahmen zur Qualitätssicherung ent-	-		
Sind im Organigramm oder in Stellenbeschreibungen Zuständigkeiten (z. B. Qualitä managementbeauftragter, Prozessverantwortliche) klar definiert? Können Verantwortliche eigenständig über Maßnahmen zur Qualitätssicherung entscheiden? Dürfen die Qualitätsverantwortlichen Prozesse stoppen , wenn potenziell fehlerbeh tete Produkte gefertigt und/oder im Versand stehen? Gibt es Vertretungsregelungen , falls ein Mitarbeiter kurzfristig ausfällt (z. B. Krank	- naf-		
Sind im Organigramm oder in Stellenbeschreibungen Zuständigkeiten (z. B. Qualitä managementbeauftragter, Prozessverantwortliche) klar definiert? Können Verantwortliche eigenständig über Maßnahmen zur Qualitätssicherung entscheiden? Dürfen die Qualitätsverantwortlichen Prozesse stoppen , wenn potenziell fehlerbeh tete Produkte gefertigt und/oder im Versand stehen?	- naf-		
Sind im Organigramm oder in Stellenbeschreibungen Zuständigkeiten (z. B. Qualitä managementbeauftragter, Prozessverantwortliche) klar definiert? Können Verantwortliche eigenständig über Maßnahmen zur Qualitätssicherung entscheiden? Dürfen die Qualitätsverantwortlichen Prozesse stoppen , wenn potenziell fehlerbeh tete Produkte gefertigt und/oder im Versand stehen? Gibt es Vertretungsregelungen , falls ein Mitarbeiter kurzfristig ausfällt (z. B. Krankheit, Urlaub)?	- naf- <-		
Sind im Organigramm oder in Stellenbeschreibungen Zuständigkeiten (z. B. Qualitä managementbeauftragter, Prozessverantwortliche) klar definiert? Können Verantwortliche eigenständig über Maßnahmen zur Qualitätssicherung entscheiden? Dürfen die Qualitätsverantwortlichen Prozesse stoppen, wenn potenziell fehlerbeh tete Produkte gefertigt und/oder im Versand stehen? Gibt es Vertretungsregelungen, falls ein Mitarbeiter kurzfristig ausfällt (z. B. Krankheit, Urlaub)? 2.4 Beteiligung und Konsultation der Beschäftigten Gibt es ggf. Beauftragte für spezielle Themen (z. B. Compliance, Datenschutz, Arbei	- naf- <-	Umgesetzt	
Sind im Organigramm oder in Stellenbeschreibungen Zuständigkeiten (z. B. Qualitä managementbeauftragter, Prozessverantwortliche) klar definiert? Können Verantwortliche eigenständig über Maßnahmen zur Qualitätssicherung entscheiden? Dürfen die Qualitätsverantwortlichen Prozesse stoppen, wenn potenziell fehlerbehtete Produkte gefertigt und/oder im Versand stehen? Gibt es Vertretungsregelungen, falls ein Mitarbeiter kurzfristig ausfällt (z. B. Krankheit, Urlaub)? 2.4 Beteiligung und Konsultation der Beschäftigten Gibt es ggf. Beauftragte für spezielle Themen (z. B. Compliance, Datenschutz, Arbeisicherheit) und sind deren Kompetenzen klar geregelt?	- naf- <- its-	Umgesetzt	Zufrieden
Sind im Organigramm oder in Stellenbeschreibungen Zuständigkeiten (z. B. Qualitä managementbeauftragter, Prozessverantwortliche) klar definiert? Können Verantwortliche eigenständig über Maßnahmen zur Qualitätssicherung entscheiden? Dürfen die Qualitätsverantwortlichen Prozesse stoppen, wenn potenziell fehlerbeh tete Produkte gefertigt und/oder im Versand stehen? Gibt es Vertretungsregelungen, falls ein Mitarbeiter kurzfristig ausfällt (z. B. Krankheit, Urlaub)? 2.4 Beteiligung und Konsultation der Beschäftigten Gibt es ggf. Beauftragte für spezielle Themen (z. B. Compliance, Datenschutz, Arbeisicherheit) und sind deren Kompetenzen klar geregelt? Wie ist sichergestellt, dass die Beauftragten eng mit dem QMS zusammenarbeiten? Werden Beschäftigte in Entscheidungsprozesse eingebunden (z. B. durch Meetings	- naf- <- its-	Umgesetzt	Zufrieden
Sind im Organigramm oder in Stellenbeschreibungen Zuständigkeiten (z. B. Qualitä managementbeauftragter, Prozessverantwortliche) klar definiert? Können Verantwortliche eigenständig über Maßnahmen zur Qualitätssicherung entscheiden? Dürfen die Qualitätsverantwortlichen Prozesse stoppen, wenn potenziell fehlerbeh tete Produkte gefertigt und/oder im Versand stehen? Gibt es Vertretungsregelungen, falls ein Mitarbeiter kurzfristig ausfällt (z. B. Krankheit, Urlaub)? 2.4 Beteiligung und Konsultation der Beschäftigten Gibt es ggf. Beauftragte für spezielle Themen (z. B. Compliance, Datenschutz, Arbeisicherheit) und sind deren Kompetenzen klar geregelt? Wie ist sichergestellt, dass die Beauftragten eng mit dem QMS zusammenarbeiten? Werden Beschäftigte in Entscheidungsprozesse eingebunden (z. B. durch Meetings Workshops, Vorschlagswesen)?	- naf- <- its- its- n)?	Umgesetzt	Zufrieden



3. Planung		
3.1 Maßnahmen zum Umgang mit Risiken und Chancen	Umgesetzt	Zufrieden
Werden Risiken und Chancen systematisch ermittelt, bewertet und dokumentiert?		
Gibt es für priorisierte Risiken gezielte Maßnahmen (z. B. Aktionspläne, Verantwortliche, Zeitrahmen)?		
3.2 Rechtliche und andere Anforderungen	Umgesetzt	Zufrieden
Welche gesetzlichen und behördlichen Vorgaben (z.B. Produkthaftung, Normen, Verordnungen) gelten?		
Wie wird sichergestellt, dass Änderungen (z.B. neue Gesetze, Normenupdates) rechtzeitig erkannt und umgesetzt werden?		
3.3 Qualitätsziele	Umgesetzt	Zufrieden
Sind Qualitätsziele so formuliert, dass sie SMART (spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert) sind?		
Werden die Ziele in verschiedene Zeitphasen (kurz-, mittel-, langfristig) unterteilt und priorisiert?		
Wie erfolgt die Nachverfolgung dieser Ziele (z. B. Reporting, Kennzahlen, Soll-Ist-Vergleich)?		
3.4 Notfall- und Krisenplanung	Umgesetzt	Zufrieden
Gibt es definierte Notfall- und Krisenszenarien (z. B. IT-Ausfall, Brand, Lieferantenversagen)?		
Werden Rollen (z. B. Krisenstab, Notfallbeauftragte) und Maßnahmen (Evakuierungsübungen, Daten-Backup) regelmäßig geübt und überprüft?		
Gibt es Notfallpläne für Personalausfälle, Anlagen oder bei kritischen Prozessen?		
4. Unterstützung (Support)		
4.1 Ressourcenmanagement & Budget	Umgesetzt	Zufrieden
Sind genügend finanzielle, personelle und materielle Ressourcen vorhanden, um Qualitätsanforderungen zu erfüllen?		
Werden Produktionsmittel, IT-Systeme, Arbeitsmittel regelmäßig gewartet und aktualisiert?		
Bestehen Pläne für präventive Wartung und Instandhaltung aller relevanten Anlagen und Geräte?		
Wie werden Wartungsintervalle, Verantwortlichkeiten und Dokumentation gesteuert?		
4.2 Kompetenz und Qualifikation	Umgesetzt	Zufrieden
Wie werden Kompetenzbedarfe (z.B. für neue Technologien, Kundenvorgaben) ermittelt?		
Gibt es eine systematische Schulungsplanung (Inhalt, Frequenz, Zielgruppe) und werden die Schulungsergebnisse bewertet (z. B. Lernerfolgskontrollen)?		
4.3 Bewusstsein und Kommunikation	Umgesetzt	Zufrieden

SM	Datum:	Seite
STROISSARRUTHUR HARAGIMENT COLCEPT		
Checkliste zur ISO 9001:2015 Qualitätsmanagement	14.02.2025	5 von 8

Checkliste zur ISO 9001:2015 Qualitätsmanagement		
	<u>l</u>	
Sind Kommunikationskanäle (z. B. Meetings, Intranet, Newsletter) definiert, um Qualitätsanforderungen transparent zu machen?		
Werden Erfolge und Verbesserungsprojekte (z. B. reduzierte Fehlerquote) unternehmensweit geteilt?		
4.4 Dokumentierte Informationen	Umgesetzt	Zufrieden
Wie werden relevante Dokumente (z. B. Prozessbeschreibungen, Handbücher, Formulare) erstellt, genehmigt und versioniert?		
Werden Aufzeichnungen (z. B. Prüfprotokolle, Wartungsberichte) systematisch und sicher aufbewahrt?		
Gibt es ein System zur Lenkung vertraulicher Daten (z. B. Zugriffsberechtigungen)?		
4.5 Wissensmanagement	Umgesetzt	Zufrieden
Wie wird organisatorisches Wissen (z. B. Prozess-Know-how, Produktwissen) identifiziert, dokumentiert und weitergegeben?		
Gibt es Maßnahmen, um bei Mitarbeiteraustritt den Wissensverlust zu minimieren (z. B. Dokumentation, Übergabeprozesse)?		
4.6 Kommunikation & Dokumentation	Umgesetzt	Zufrieden
Wie wird sichergestellt, dass Updates zu Prozessen, Sicherheitshinweisen oder Wartungsintervallen zeitnah an alle Betroffenen kommuniziert werden?		
Werden Kennzeichnungen in Gebäuden (z. B. Fluchtwege, Prüfsiegel) regelmäßig überprüft und aktualisiert?		
Gibt es eine interne und externe Kommunikationsmatrix - Wer kommuniziert mit wem? Nachweise, Protokolle der Kommunikation?		
5. Betrieb (Operation)	T	
5.1 Betriebsplanung und -steuerung	Umgesetzt	Zufrieden
Sind die operativen Abläufe (z.B. Entwicklung, Produktion, Lieferung) klar dokumentiert und wird ihre Einhaltung überprüft?		
Gibt es definierte Prozessziele (z.B. Durchlaufzeiten, Fehlerquoten) und regelmäßige Auswertungen?		
Wie wird sichergestellt, dass Kundenanforderungen (z. B. Spezifikationen, Lieferzeiten, Servicelevels) eingehalten werden?		
Gibt es Qualitätsprüfungen und Freigaben (z. B. Warenausgangskontrolle)?		
5.2 Management von Änderungen (Change Management)	Umgesetzt	Zufrieden
Werden Auswirkungen von Änderungen (z.B. Personalwechsel, neue Maschinen, Software-Updates) auf Qualität, Kosten und Termine bewertet, bevor sie umgesetzt werden?		
Wie werden Mitarbeitende in Veränderungsprozessen eingebunden und informiert?		
Gibt es Freigabeprozesse für Änderungen (z. B. Change Requests, Dokumentenupdates)?		
5.3 Beschaffung und Lieferantenmanagement	Umgesetzt	Zufrieden

SM	Datum:	Seite
STROGSSARRUTHER MANAGEMENT CONCEPT		
Checkliste zur ISO 9001:2015 Qualitätsmanagement	14.02.2025	6 von 8

Werden Lieferanten nach Kriterien (z. B. Lieferperformance, Qualität der Ware) ausgewählt und regelmäßig bewertet?		
Wie wird mit Abweichungen (z. B. Qualitätsmängeln) oder Lieferverzögerungen umgegangen?		
Werden bei Beschaffungsentscheidungen auch ökologische und ethische Aspekte (z. B. Zertifizierungen, Recyclingfähigkeit) berücksichtigt?		
5.4 Notfallvorbereitung und -reaktion	Umgesetzt	Zufrieden
Sind Erste-Hilfe-Kräfte ausreichend vorhanden und geschult?		
Gibt es einen strukturierten Prozess für die Nachbereitung von Notfällen (z. B. Unfallanalyse, psychologische Betreuung von Betroffenen)?		
Liegt ein Alarmplan vor, in dem die Kontaktdaten der relevanten Beauftragten aufgeführt sind?		
5.5 Instandhaltungsmanagement	Umgesetzt	Zufrieden
Bestehen Pläne für präventive Wartung und Instandhaltung aller relevanten Anlagen und Geräte?		
Wie oft werden vorbeugende Wartungen durchgeführt und nach welchen Kriterien (z. B. Herstellervorgaben, Nutzungsintensität)?		
Wie werden Wartungsintervalle, Verantwortlichkeiten und Dokumentation gesteuert?		
5.6 Nachhaltigkeit und Umweltschutz	Umgesetzt	Zufrieden
Werden umweltfreundliche Materialien und Produkte (z. B. Reinigungsmittel, Rohmaterial) bevorzugt eingesetzt?		
Gibt es Ziele und Programme zur Reduzierung von CO ₂ -Emissionen im Bezug zum Kli- mawandel		
mawandet		
Wurde der Klimawandel in der Stakeholderanalyse und in der Risikobewertung berücksichtigt?		
Wurde der Klimawandel in der Stakeholderanalyse und in der Risikobewertung be-		
Wurde der Klimawandel in der Stakeholderanalyse und in der Risikobewertung berücksichtigt? Werden relevante ethische Grundsätze und Compliance-Regeln (z. B. Anti-Korruptions-Richtlinien) in Betriebsprozessen berücksichtigt?		
Wurde der Klimawandel in der Stakeholderanalyse und in der Risikobewertung berücksichtigt? Werden relevante ethische Grundsätze und Compliance-Regeln (z. B. Anti-Korruptions-Richtlinien) in Betriebsprozessen berücksichtigt? 6. Bewertung der Leistung (Performance Evaluation)		
Wurde der Klimawandel in der Stakeholderanalyse und in der Risikobewertung berücksichtigt? Werden relevante ethische Grundsätze und Compliance-Regeln (z. B. Anti-Korruptions-Richtlinien) in Betriebsprozessen berücksichtigt? 6. Bewertung der Leistung (Performance Evaluation) 6.1 Überwachung, Messung, Analyse und Bewertung		Zufrieden
Wurde der Klimawandel in der Stakeholderanalyse und in der Risikobewertung berücksichtigt? Werden relevante ethische Grundsätze und Compliance-Regeln (z. B. Anti-Korruptions-Richtlinien) in Betriebsprozessen berücksichtigt? 6. Bewertung der Leistung (Performance Evaluation)		Zufrieden
Wurde der Klimawandel in der Stakeholderanalyse und in der Risikobewertung berücksichtigt? Werden relevante ethische Grundsätze und Compliance-Regeln (z. B. Anti-Korruptions-Richtlinien) in Betriebsprozessen berücksichtigt? 6. Bewertung der Leistung (Performance Evaluation) 6.1 Überwachung, Messung, Analyse und Bewertung Welche Kennzahlen (z. B. Reklamationsquote, Liefertermintreue, interne Fehlerquote)		Zufrieden
Wurde der Klimawandel in der Stakeholderanalyse und in der Risikobewertung berücksichtigt? Werden relevante ethische Grundsätze und Compliance-Regeln (z. B. Anti-Korruptions-Richtlinien) in Betriebsprozessen berücksichtigt? 6. Bewertung der Leistung (Performance Evaluation) 6.1 Überwachung, Messung, Analyse und Bewertung Welche Kennzahlen (z. B. Reklamationsquote, Liefertermintreue, interne Fehlerquote) werden erhoben, analysiert und berichtet? Gibt es eine Trendanalyse, um Abweichungen frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen		Zufrieden Zufrieden Zufrieden
Wurde der Klimawandel in der Stakeholderanalyse und in der Risikobewertung berücksichtigt? Werden relevante ethische Grundsätze und Compliance-Regeln (z. B. Anti-Korruptions-Richtlinien) in Betriebsprozessen berücksichtigt? 6. Bewertung der Leistung (Performance Evaluation) 6.1 Überwachung, Messung, Analyse und Bewertung Welche Kennzahlen (z. B. Reklamationsquote, Liefertermintreue, interne Fehlerquote) werden erhoben, analysiert und berichtet? Gibt es eine Trendanalyse, um Abweichungen frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen einzuleiten?	Umgesetzt	
Wurde der Klimawandel in der Stakeholderanalyse und in der Risikobewertung berücksichtigt? Werden relevante ethische Grundsätze und Compliance-Regeln (z. B. Anti-Korruptions-Richtlinien) in Betriebsprozessen berücksichtigt? 6. Bewertung der Leistung (Performance Evaluation) 6.1 Überwachung, Messung, Analyse und Bewertung Welche Kennzahlen (z. B. Reklamationsquote, Liefertermintreue, interne Fehlerquote) werden erhoben, analysiert und berichtet? Gibt es eine Trendanalyse, um Abweichungen frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen einzuleiten? 6.2 Interner Audits Wie werden die Auditfeststellungen (Abweichungen, Potenziale zur Verbesserung) do-	Umgesetzt Umgesetzt	Zufrieden
Wurde der Klimawandel in der Stakeholderanalyse und in der Risikobewertung berücksichtigt? Werden relevante ethische Grundsätze und Compliance-Regeln (z. B. Anti-Korruptions-Richtlinien) in Betriebsprozessen berücksichtigt? 6. Bewertung der Leistung (Performance Evaluation) 6.1 Überwachung, Messung, Analyse und Bewertung Welche Kennzahlen (z. B. Reklamationsquote, Liefertermintreue, interne Fehlerquote) werden erhoben, analysiert und berichtet? Gibt es eine Trendanalyse, um Abweichungen frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen einzuleiten? 6.2 Interner Audits Wie werden die Auditfeststellungen (Abweichungen, Potenziale zur Verbesserung) dokumentiert, priorisiert und verfolgt?	Umgesetzt Umgesetzt Umgesetzt	Zufrieden

SM	Datum:	Seite
STROIS SCHREUTHER HANGEMENT CONCEPT		
Checkliste zur ISO 9001:2015 Qualitätsmanagement	14.02.2025	7 von 8

Checkliste zur ISO 9001:2015 Qualitätsmanagement		
	1	1
Wie werden Audit-Ergebnisse bewertet, priorisiert und in Verbesserungsmaßnah- men überführt und an das Management berichtet?		
6.3 Managementbewertung	Umgesetzt	Zufrieden
Führt das Top-Management regelmäßige Managementreviews durch (z.B. jährlich oder halbjährlich)?		
Werden daraus Maßnahmen abgeleitet, um das QM-System weiter zu verbessern (z. B. Anpassung von Zielen, Ressourcen, Verantwortlichkeiten)?		
Werden Ergebnisse (z. B. Zielerreichung, Auditberichte, Risiken) dokumentiert und für strategische Entscheidungen genutzt?		
6.4 Feedback und Lernen	Umgesetzt	Zufrieden
Gibt es Mechanismen (z.B. Lessons-Learned-Workshops) zur Reflexion von Projekten oder Vorfällen, um systematisch daraus zu lernen und Verbesserungen abzuleiten?		
Gibt es ein regelmäßiges Feedback-System , über das Mitarbeitende ihre Einschätzung zum QM-System (z.B. Prozessoptimierungen, Verbesserungsvorschläge) einbringen können?		
7. Verbesserung (Improvement)		
7.1 Kontinuierliche Verbesserung (KVP)	Umgesetzt	Zufrieden
Werden Erfolgsgeschichten (z. B. reduzierte Fehlerkosten, Reduzierung Reklamationen, erfolgreiche Lessons Learned Projekte) unternehmensweit geteilt?		
Werden KVP-Workshops, Qualitätszirkel oder andere Formate genutzt, um Verbesserungsvorschläge zu sammeln und umzusetzen?	\boxtimes	
7.2 Nichtkonformitäten und Korrekturmaßnahmen	Umgesetzt	Zufrieden
Gibt es eine strukturierte Vorgehensweise zum Melden und Bearbeiten von Fehlern und Nichtkonformitäten?		
Wie wird überprüft, ob die ergriffenen Korrekturmaßnahmen langfristig wirken und ähnliche Fehler künftig vermieden werden?		
Werden Ursachenanalysen (z. B. 5-Why, Ishikawa-Diagramm) durchgeführt, um das Grundproblem zu beheben?		
Wie schnell werden diese Meldungen aufgegriffen, analysiert und kommuniziert?		
7.4 Lessons Learned	Umgesetz	Zufrieden
Gibt es Prozesse, um Innovation und Weiterentwicklung (z. B. Produktverbesserungen, Prozessautomatisierungen) zu fördern?		
Wie werden Mitarbeitende ermutigt, kreative Lösungen oder neue Ideen einzubringen?		
7.5 Compliance & Ethics	Umgesetzt	Zufrieden
Wie werden QM-relevante Compliance-Anforderungen (z. B. Antikorruption, Datenschutz) umgesetzt?		
Werden Geschäftspartner (z. B. Dienstleister, Serviceanbieter) auf compliance-relevante Themen geprüft?		

SM	Datum:	Seite
STROISSENIRUITHER RANANGEMENT CONCEPT	14.02.2025	8 von 8
Checkliste zur ISO 9001:2015 Qualitätsmanagement		

SMCT MANAGEMENT concept unterstützt Unternehmen bundesweit dabei, nachhaltige Erfolge durch den Einsatz von Normen und Best Practices zu erzielen. Wir helfen Ihnen, resilient zu bleiben und auf wechselnde Anforderungen zu reagieren – ob steigende **Kundenerwartungen**, neue **Marktanforderungen** oder technologische Neuerungen. So legen Sie den Grundstein für langfristiges Wachstum und Erfolg durch ein effizientes und zukunftsfähiges **Qualitätsmanagement** nach ISO 9001:2015.